

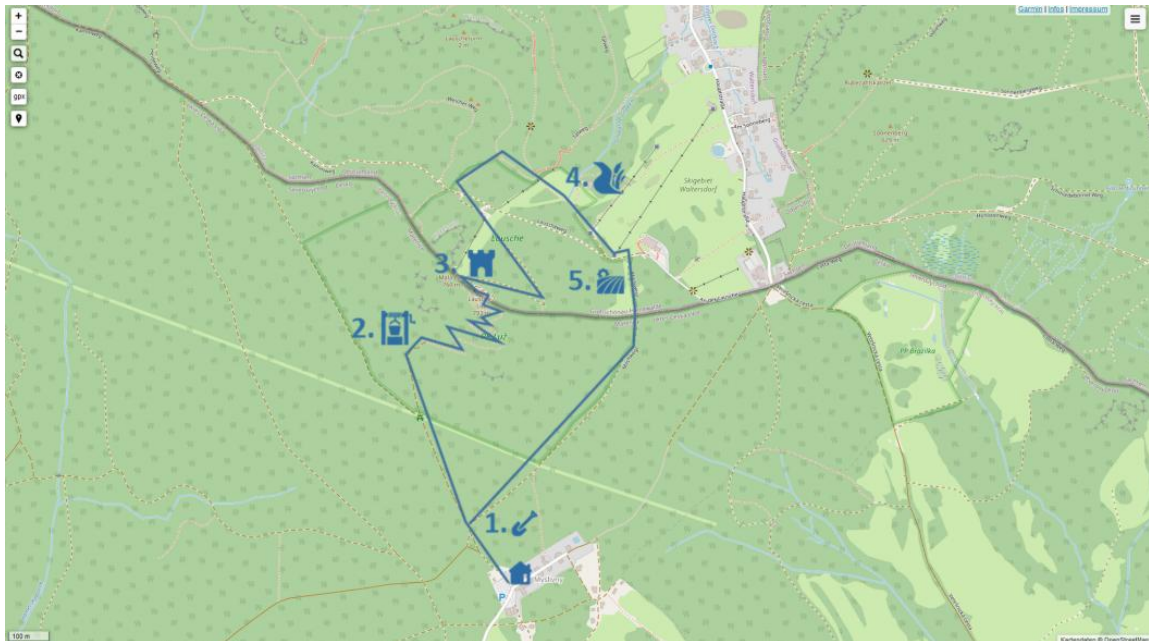
# Lausche

## ERREICHBARKEIT + KARTE

Lausche: <https://mapy.com/s/casocopatu> (50.8489606N, 14.6467297E)

Mit dem Auto erreichen Sie die Rübezahlbaude (<https://mapy.com/s/nosehadeve>) im oberen Teil von Waltersdorf (DE) oder die Chata Luž (<https://mapy.com/s/fomebafavo>) in Myslivny (CZ). Der Gipfel des Berges ist zu Fuß zu erreichen. Es gibt viele markierte Wanderwege auf der deutschen und tschechischen Seite des Berges.

Mit dem Bus gelangen Sie bis zur Haltestelle *Waltersdorf b ZI Skiheim, Großschönau (15 Minuten Fußweg bis zur Station 5)* (<https://mapy.com/s/nepugukave>). Ab Bahnhof Zittau stündliche Verbindungen. Bei Anreise mit dem Bus muss lediglich die Reihenfolge der Stationen beachtet werden.



## NAME DER KONKRETEN LOKALITÄTEN

1. Weggabelung hinter der Charta Luz (50.8438708N, 14.6463628E)
2. Lauschebrunnen (50.8480594N, 14.6447097E)
3. Turm auf der Lausche (50.8490222N, 14.6470572E)
4. Quelle an der Lausitzer Hütte (50.8512306N, 14.6498972E)
5. Am Skihang (50.8498217N, 14.6518658E)

Karte mit allen Standorten: <https://mapy.com/s/javekazajo>

## BESCHREIBUNG DER LOKALITÄTEN

### 1. Weggabelung hinter der Charta Luz

An dieser Stelle kann rechts des Weges einfach ein Bodenprofil aufgenommen werden. Es sollte erkennbar sein, dass der Untergrund hier vor allem aus Sandstein besteht (vgl. Abbildung auf Seite 4 der Exkursionsbroschüre). Der Sandstein beeinflusst sowohl Bodenbildung als auch Vegetation in diesem Bereich.

## 2. Lauschebrunnen

Auf Höhe des Lauschebrunnens befindet sich der geologische Übergang vom Sandstein zum Fonolith. Dieser Gesteinswechsel führt auch zu Veränderungen in der Vegetation, da unterschiedliche Bodeneigenschaften (z. B. pH-Wert, Nährstoffgehalt, Wasserhaltevermögen) resultieren. Der Übergangsbereich verläuft in etwa entlang des Weges, sodass die Schüler:innen die Vegetation beidseits des Weges gut vergleichen können.

## 3. Aussichtsturm auf der Lausche

Auf dem Gipfel der Lausche steht ein neu gebauter Aussichtsturm. Von hier aus lässt sich die umliegende Geomorphologie sehr gut überblicken. Deutlich sichtbar sind die Form und Verteilung vulkanischer Kuppen sowie die Einschnitte durch Flusstäler. Außerdem lässt sich hier gut der menschliche Einfluss auf die Landschaft erkennen – etwa durch Infrastrukturbauten, Tourismus oder historische Nutzung des Waldes.

## 4. Quelle an der Lausche-Hütte

An der Lausche-Hütte entspringt eine Quelle, die am geologischen Übergang zwischen Schlacke und vulkanischer Schlotbrekzie liegt. Dieser Übergang schafft einen Quellhorizont, der erheblichen Einfluss auf die lokale Vegetation hat. In der feuchten Wiese rund um die Quelle wachsen seltene Pflanzenarten, darunter zum Beispiel die gelb blühende Arnika (*Arnica montana*) – vgl. Bestimmungsmaterial.

## 5. Am Skihang

Am Skihang kann eine weitere Bodenprobe genommen werden – diesmal auf vulkanischem Gestein. Der Boden sollte sich deutlich von der ersten Probe auf Sandstein unterscheiden, etwa in Farbe, Struktur oder Nährstoffgehalt. Dies ermöglicht einen direkten Vergleich verschiedener Bodentypen und ihrer Entstehung in Abhängigkeit vom Ausgangsgestein.

Weitere Informationen:

Wenger, Eric (2022): Die Lausche – Vulkanologie und Landschaftsentwicklung am höchsten Berg des Lausitzer Gebirges. In: *Berichte der Naturforschenden Gesellschaft der Oberlausitz*, 30, S. 173–182. Verfügbar unter: [https://nfgol.de/sites/default/files/pdf/bd30-12\\_wenger\\_vulkanologie-landschaftswandel-lausche.pdf](https://nfgol.de/sites/default/files/pdf/bd30-12_wenger_vulkanologie-landschaftswandel-lausche.pdf)

## NAME DER AKTIVITÄT UND ILLUSTRATIVES FOTO

Exkursionsbroschüre: „Leben auf dem Vulkan: Feldforschung auf der Lausche“





### AKTIVITÄTSANNOTATION UND AKTIVITÄTSBESCHREIBUNG

Die Exkursionsbroschüre enthält mehrere Aktivitäten an unterschiedlichen Standorten. Diese dienen dazu, der leitenden Forschungsfrage der Exkursion nachzugehen:

Welche Zusammenhänge bestehen zwischen Geologie, Relief, Boden und Vegetation?

In der Exkursionsbroschüre sind folgende Aufgaben enthalten:

- Sammeln von Gesteinen mit Dokumentation von Fundort und vermuteter Gesteinsart auf einem Arbeitsblatt (Exkursionsbroschüre S. 4-6)
- Erstellung und Beschreibung eines Bodenprofils an zwei verschiedenen Standorten (Exkursionsbroschüre S.6 und 11)
- Interpretation der Aussicht vom Turm auf der Lausche (Exkursionsbroschüre S. 9)
- Vegetationsbestimmung an zwei Standorten – mithilfe der App Flora Incognita oder mit analogen Bestimmungshilfen (Exkursionsbroschüre S. 10)

Durch die Untersuchung verschiedener Geokomponenten an unterschiedlichen Standorten sammeln die Schüler:innen Daten in ihrer Exkursionsbroschüre. Diese werden im Anschluss ausgewertet, um Rückschlüsse auf die Zusammenhänge zwischen Geologie, Relief, Boden und Vegetation zu ziehen.

### RESSOURCEN

Lernumgebung (Übertragbarkeit): Umsetzbar an ähnlichen Standorten mit unweit beieinander liegenden Standorten mit unterschiedlichem geologischen Untergrund.

Benötigte Zeit: 6-7 Stunden

Personelle Ressourcen: mindestens zwei Lehrkräfte

Fächer: Biologie, Geographie, Geschichte, Gemeinschaftskunde

Empfohlene Altersgruppe: ab 13 Jahren

Hilfsmittel: Bohrstock (TU Liberec; Senckenberg Museum für Naturkunde Görlitz); Flora Incognita (App frei verfügbar), Bestimmungsmaterialien

Mögliche Aktivitäten davor und danach:

Vorbereitung:

- Auseinandersetzung mit dem geologischen Untergrund der Oberlausitz
- Kennenlernen der Geokomponenten (Geologie, Relief, Boden, Vegetation)
- Einführung in die Nutzung der App *Flora Incognita*
- Erläuterung der Exkursionsroute

Nachbereitung:

- Ausführliche Beantwortung der Forschungsfrage
- Analyse und Interpretation der gesammelten Daten

Benötigte Vorkenntnisse und Fähigkeiten der Schüler vor Beginn der Aktivität: Kennen die Geokomponenten

Autor der Aktivität: Jörg Büchner (joerg.buechner@senckenberg.de), Braun, Vera (vera.braun@tu-dresden.de), Hanna Janßen (Hanna.Janssen@tu-dresden.de), Andrzej Jan Paczos (andrzej.paczos@senckenberg.de)

### DIDAKTISCHE VERANKERUNG

LANGFRISTIGES ZIEL	Die Schüler:innen sind in der Lage, Zusammenhänge zwischen den einzelnen Geokomponenten (Geologie, Relief, Boden, Vegetation) am Beispiel der Lausche zu erläutern.
NACHWEISBARE ERGEBNISSE	Die Schüler:innen bestimmen mithilfe von Bestimmungshilfen oder der App <i>Flora Incognita</i> bestimmen Pflanzen.  Sie beschreiben und vergleichen Bodenprofile.  Sie unterscheiden Gesteine mithilfe von Bestimmungshilfen und mit Unterstützung durch Lehrkräfte.

### ANHÄNGE

- Verlaufsplanung
- Exkursionsbroschüre
- Bestimmungsmaterialien